

Buchbesprechungen



After Collecting. Leitfaden für den Kunstinachlass. Von Franz-Josef Sladeczek und Sandra Sykora. Zürich, Rüfer & Rub 2013. 392 S., geb. Euro 35,20. ISBN 978-3-907625-61-3

Heute wird mehr Kunst produziert, als jemals zuvor. Gleichzeitig wird auch mehr denn je Kunst gesammelt. Ja, Sammler und ihre privaten Museen sind geradezu zum Herzstück des modernen Kunstmarktes geworden, indem sie staatlichen Museen und öffentlichen Sammlungen als Ort der Kunst- und Kulturgebung den Rang ablaufen.

Doch unabhängig von der Bedeutung von Sammlungen beschäftigt sich kaum jemand mit der von den Betroffenen meist als lästig empfundenen Frage, was denn nach dem eigentlichen Sammeln kommt. Dies hat zur Folge, dass Erblasser und Erben in der Regel schlecht auf die Weitergabe einer Kunstsammlung vorbereitet sind.

Diesen blinden Fleck sucht „After Collecting“ zu tilgen. Das Buch, das als „Leitfaden für den Kunstinachlass“ unterteilt ist, richtet sich in seiner Fülle nicht nur an Sammler und Erben, sondern auch an Künstler, Galeriebesitzer, Juristen, Kunstberater – sprich an alle, die mit Kunstsammlungen oder deren Weitergabe in Verbindung stehen.

Zwei Hauptteile gliedern „After Collecting“. Im ersten Teil spricht der promovierte Kunsthistoriker Franz-Josef Sladeczek vom Sammeln, Entsammeln und der Nachlassplanung. Aus den verschiedenen Perspektiven des Sammlers, des Künstlers und des Erbens beleuchtet Sladeczek die Möglichkeiten der Sicherung, Sichtung, Erfassung, Be- und Verwertung von Sammlungen bzw. Kunstinachlässen, gibt konkrete Hinweise zur praktischen Umsetzung, erwähnt Hilfen (technische Hilfsmittel und Personen) und liefert mittels Interviews Erfahrungsberichte von tatsächlichen Sammlern, Erben und Juristen.

Ein Grundtenor dieses Teils ist es, dass das Sammeln von Kunst nicht nur mit deren physischer Erwerbung gleichzusetzen ist, sondern auch mit der kuratorischen Verantwortung einhergeht, die Kunst für die Weitergabe an die Nachwelt vorzubereiten. Leider fehlt vielen Sammlern ein solches Verantwortungsgefühl, und etlichen Sammlungen mangelt die nötige Ordnung, welche Nachlasssichtungen erheblich erleichtern würde.

Im zweiten Teil erläutert die Rechtsanwältin und Kunsthistorikerin Sandra Sykora rechtliche und steuerrechtliche Aspekte von Kunstsammlung für Sammler und Erben für Deutschland und die Schweiz. Neben grundlegenden Informationen über beispielsweise das richtige Aufsetzen von Verträgen, listet Sykora die juristischen Möglichkeiten des Kunstinachlasses auf – vom Erbfall, über die Schenkung bis zum Verkauf –, welche sie anhand von greifbaren Beispielen stets anschaulich verdeutlicht.

Auch allgemeinere Aspekte wie beispielsweise die der Kunstbewertung werden von den Verfassern aufgegriffen, jedoch sehe ich als Präsident des BVS hier einen kleinen Wermutstropfen in den ansonsten auch unterhaltsam präsentierten Informationen. Wir sind als BVS selbst wie auch in Zusammenarbeit mit den IHK's seit längerem mit der Bearbeitung einheitlich zu gebrauchender Wertbegriffe für Sachverständige befasst, die auch für den Kunstsektor gelten. Dieser – zugegeben kleine – Teil des Buches wird den erarbeiteten Begriffsbestimmungen nicht gerecht und ich hoffe hier auf eine Überarbeitung für eine zu wünschende zweite Auflage.

Alles in allem aber ist „After Collecting“ ein informatives Buch, das ich allen an Herz lege, die mit Kunstinachlässen zu tun haben.

BVS-Präsident Willi Schmidbauer, München